



Thüringer Landesamt für Statistik

Pressemitteilung 114/2016

Erfurt, 31. Mai 2016

Januar bis Februar 2016: Weniger Unfälle mit Personenschaden auf Thüringer Straßen

In den ersten beiden Monaten 2016 erfasste die Thüringer Polizei 8 329 Straßenverkehrsunfälle. Das waren nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik 2,2 Prozent mehr Unfälle als im vergleichbaren Zeitraum 2015.

Dabei verloren 12 Menschen ihr Leben. Das war genau ein Getöteter mehr als in den ersten beiden Monaten des Vorjahres.

Die Zahl der Unfälle bei denen Menschen zu Schaden kamen, verminderte sich um 4,0 Prozent auf 790 Unfälle. Dabei ging die Zahl der Schwerverletzten gegenüber den ersten beiden Monaten 2015 deutlich um 9,6 Prozent auf 217 Personen zurück, die Zahl der Leichtverletzten sank um 5,3 Prozent auf 819 Personen.

Im Februar 2016 wurden 3 924 Straßenverkehrsunfälle registriert. Das waren 68 Unfälle mehr als im Februar 2015. Bei der überwiegenden Mehrheit der Unfälle (3 558 bzw. 90,7 Prozent) entstand nur Sachschaden. Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden verminderte sich von 389 im Februar 2015 auf 366 im Februar 2016. Dabei verunglückten 493 Personen, fünf wurden getötet und 488 Personen verletzt.

Weitere Auskünfte erteilt:

Harald Hagn

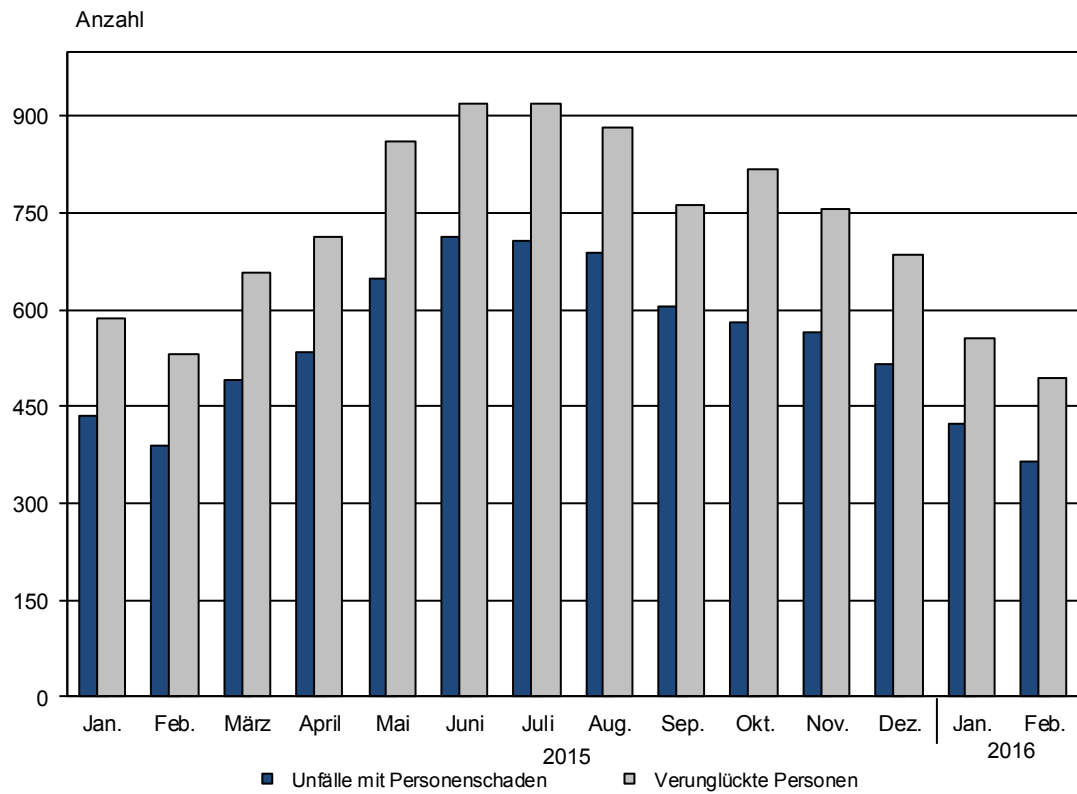
Telefon: 0361 37-84110

E-Mail: harald.hagn@statistik.thueringen.de

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Herausgegeben vom Thüringer Landesamt für Statistik – Grundsatzfragen und Presse
Europaplatz 3, 99091 Erfurt – Telefon: 0361 37-84111/84113 – Telefax: 0361 37-84698
E-Mail: presse@statistik.thueringen.de – Internet: www.statistik.thueringen.de – [www.twitter.com/statistik_tls](https://twitter.com/statistik_tls)

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden



Thüringer Landesamt für Statistik

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte im Februar

Unfallkategorie	Februar		Zu- bzw. Abnahme (-) Februar 2016 gegenüber		Januar bis Februar		Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres	
	2016	2015	Februar 2015		2016	2015		
	Anzahl		Anzahl	%	Anzahl		Anzahl	%
Unfälle	3 924	3 856	68	1,8	8 329	8 150	179	2,2
davon								
Unfälle mit Personenschaden	366	389	- 23	- 5,9	790	823	- 33	- 4,0
darunter unter Alkoholeinwirkung	14	16	- 2	- 12,5	32	35	- 3	- 8,6
davon								
Unfälle mit Getöteten	5	5	-	-	12	11	1	9,1
Unfälle mit Verletzten	361	384	- 23	- 6,0	778	812	- 34	- 4,2
davon								
Unfälle mit Schwerverletzten	85	96	- 11	- 11,5	182	199	- 17	- 8,5
Unfälle mit Leichtverletzten	276	288	- 12	- 4,2	596	613	- 17	- 2,8
Unfälle mit nur Sachschaden	3 558	3 467	91	2,6	7 539	7 327	212	2,9
davon								
schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne) ¹⁾	161	135	26	19,3	371	330	41	12,4
darunter unter Alkoholeinwirkung	17	13	4	30,8	43	28	15	53,6
sonstige Sachschadensunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel ²⁾	28	35	- 7	- 20,0	52	68	- 16	- 23,5
übrige Sachschadensunfälle	3 369	3 297	72	2,2	7 116	6 929	187	2,7
Verunglückte Personen	493	530	- 37	- 7,0	1 048	1 116	- 68	- 6,1
darunter								
bei Unfällen unter Alkoholeinwirkung	15	21	- 6	- 28,6	39	44	- 5	- 11,4
davon								
getötete Personen	5	5	-	-	12	11	1	9,1
verletzte Personen	488	525	- 37	- 7,0	1036	1105	- 69	- 6,2
davon								
schwerverletzte Personen	105	109	- 4	- 3,7	217	240	- 23	- 9,6
leichtverletzte Personen	383	416	- 33	- 7,9	819	865	- 46	- 5,3

1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit und gleichzeitig mindestens ein Kfz nicht mehr fahrbereit

2) Unfallbeteiligter stand unter dem Einfluss berauschender Mittel und alle beteiligten Kfz waren fahrbereit.

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –